

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Am Sonntag Exaudi

01. Juni 2025

Pf. Michael Müller (Hartenstein)



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangsglied: Gesangbuch – Nr.280,1-6

1. Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.
2. Weck die tote Christenheit / aus dem Schlaf der Sicherheit; / mache deinen Ruhm bekannt / überall im ganzen Land. / Erbarm dich, Herr.
3. Schaue die Zertrennung an, / der kein Mensch sonst wehren kann; / sammle, großer Menschenhirt, / alles, was sich hat verirrt. / Erbarm dich, Herr.
4. Tu der Völker Türen auf, / deines Himmelreiches Lauf / hemme keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht. / Erbarm dich, Herr.
5. Gib den Boten Kraft und Mut, / Glaubenshoffnung, Liebesglut; / lass viel Früchte deiner Gnad / folgen ihrer Tränensaat. / Erbarm dich, Herr.
Ps 126,5
6. Lass uns deine Herrlichkeit / ferner sehn in dieser Zeit¹ / und mit unsrer kleinen Kraft² / üben gute Ritterschaft. / Erbarm dich, Herr.
¹ 2.Mose 33,18f; ² Offb 3,8

Beichtbekenntnis: **(LG S. 12)**

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn Jesus Christus um Vergebung bitten.

P.+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib uns um seineswillen alle unsere Sünden. Sende uns deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch dein Wort zu wahrem Gehorsam und lass uns das ewige Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus Christus erlangen. Amen.

*P: Der allmächtige, barmherzige Gott ...
Das verleihe Gott uns allen. Amen.*

Introitus: **Gesangbuch538**

P: Herr, höre meine Stimme wenn ich / ru- \ fe.

G: / Hal- \ le- / lu- \ ja.

P: Mein Herz hält dir vor dein Wort: „Ihr sollt mein Antlitz / su- \ chen.

G: Darum suche ich auch, / Herr \ dein / Ant- \ litz.

P: Verbirg dein Antlitz / nicht \ vor mir.

G: Halleluja, Halleluja / Hal- \ le- / lu- \ ja.

P: Der Herr ist mein / Licht \ und mein Heil;

G: vor wem sollte / ich \ mich / fürch- \ ten.

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: und dem / Hei- \ ligen / Geis- \ te!

P: Wie es war im Anfang jetzt und allezeit

G: und von Ewigkeit zu /E- \ wigkeit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott!

G: Erbarme Dich!

P: Christus!

G: Erbarme Dich!

P: Herre Gott!

G: Erbarm Dich über uns!

Gloria in excelsis:

(LG 280,7)

P: Ehre sei Gott in der Höhe

G: Kraft, Lob, Ehr und Herrlichkeit / sei dem Höchsten allezeit, / der, wie er ist drei in ein, / uns in ihm lässt eines sein. / Erbarm dich, Herr.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 1.Petrus 4,7b-11

Ihr Lieben, seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn »die Liebe deckt auch der Sünden Menge«. Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Und dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand predigt, dass er's rede als Gottes Wort; wenn jemand dient, dass er's tue aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Sein ist die Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Die Hallelujaverse werden vom Chor gesungen.

G: Halleluja, Halleluja!

Lied: Gesangbuch – Nr. **270**

1. Wär Gott nicht mit uns diese Zeit, / so soll Israel¹ sagen, / wär Gott nicht mit uns diese Zeit, / wir hätten müß'n verzagen, /

die so ein armes Häuflein sind, / veracht' von so viel Menschenkind, / die uns angreifen alle.

¹ Gottes Volk des alten und neuen Bundes

2. Auf uns richten sie ihren Zorn; / wo Gott hätt das zugeben, / verschlungen hätten sie uns gern / mit ganzem Leib und Leben; / wir wärn wie die ein Flut ersäuft / und über die groß Wasser läuft / und mit Gewalt wegschwemmet.
3. Gott Lob und Dank, der nicht zugab, / dass ihr Schlund uns möcht fangen. / Wie ein Vogel dem Netz entkam, / ist unsre Seel entgangen. / Netz ist entzwei, und wir sind frei! / Des Herren Name steht uns bei, / des Gotts Himmels und Erden.

Evangelium: aus Johannes 15,26-16,4

G: Ehre sei dir Herre!

Jesus sprach zu seinen Jüngern:

Wenn aber der Tröster kommen wird, den ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird Zeugnis geben von mir. Und auch ihr seid meine Zeugen, denn ihr seid von Anfang an bei mir gewesen.

Das habe ich zu euch geredet, damit ihr nicht abfallt. Sie werden euch aus der Synagoge ausstoßen. Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit. Und das werden sie darum tun, weil sie weder meinen Vater noch mich erkennen.

Aber dies habe ich zu euch geredet, damit, wenn ihre Stunde kommen wird, ihr daran denkt, dass ich's euch gesagt habe. Zu Anfang aber habe ich es euch nicht gesagt, denn ich war bei euch.

P: Gelobt seist du, Herr Jesus.

G: Lob sei dir, o Christus.

P.: Ich glaube an den einen Gott.

1. Wir glauben all an einen Gott, / Schöpfer Himmels und der Erden, / der sich zum Vater geben hat, / dass wir seine Kinder werden. / Er will uns allzeit ernähren, / Leib und Seel auch wohl bewahren; / allem Unfall will er wehren, / kein Leid soll uns widerfahren. / Er sorget für uns, hüt' und wacht; / es steht alles in seiner Macht.
2. Wir glauben auch an Jesus Christ, / seinen Sohn und unsern Herren, / der ewig bei dem Vater ist, / gleicher Gott von Macht und Ehren, / von Maria, der Jungfrauen, / ist ein wahrer Mensch geboren / durch den Heiligen Geist im Glauben; / für uns, die wir warn verloren, / am Kreuz gestorben und vom Tod / wieder auferstanden durch Gott.
3. Wir glauben an den Heiligen Geist, / Gott mit Vater und dem Sohne, / der aller Schwachen Tröster heißt / und mit Gaben zieret schöne, / die ganz Christenheit auf Erden / hält in einem Sinn gar eben; / hier all Sünd vergeben werden; / das Fleisch soll auch wieder leben. / Nach diesem Elend ist bereit' / uns ein Leben in Ewigkeit. Amen.

Predigt: zu 2.Korinther 5,1-10

„¹ Denn wir wissen: wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. ² Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, ³ weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. ⁴ Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. ⁵

Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat.

⁶ So sind wir denn allezeit getrost und wissen: solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; ⁷ denn **wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen.** ⁸ Wir sind aber getrost und haben vielmehr Lust, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. ⁹ Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. ¹⁰ Denn **wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, damit jeder seinen Lohn empfangt für das, was er getan hat bei Lebzeiten, es sei gut oder böse.**“

Lied: Gesangbuch – Nr.451,1+8-14

1. Ich bin ein Gast auf Erden / und hab hier keinen Stand. / Der Himmel soll mir werden, / da ist mein Vaterland. / Ich reis' hier ab und habe / dort in der ewgen Ruh / bei Gott die Gnadengabe. / All Arbeit kommt zur Ruh.
8. So will ich wohl mein Leben, / hier führen in der Welt. / Doch gilt mein ganzes Streben / nicht diesem fremden Zelt.¹ / Ich gehe meine Straße, / die zu der Heimat führt, / da mich ohn alle Maße / mein Vater trösten wird. ¹ 2.Kor 5,1-10
9. Mein Heimat ist dort oben,¹ / wo aller Engel Schar / den großen Herrscher loben, / der alles ganz und gar / in seinen Händen trägt / und für und für erhält, / auch alles hebt und leget, / wie es ihm wohlgefällt. ¹ Phil 3,20
10. Danach steht mein Verlangen, / da will ich gerne hin;¹ / die Welt bin ich durchgangen, / dass ichs fast müde bin. / Je länger ich hier lebe, / je wen'ger find ich Freud, / die meinen Geist erhebe; / das meist ist Herzeleid. ¹ Kol 3,1f
11. Das Leben ist hier böse, / an Trübsal gibt es viel. / Ach, komm, mein Gott, erlöse / mein Herz, wann dein Herz will. / Komm,

mach ein selig Ende / mit meiner Wanderschaft, / und was
mich kränkt, das wende / durch deinen Arm und Kraft.

12. Wo ich bisher gewesen, / da bin ich nicht zu Haus. / Wenn
mein Ziel ausgemessen, / dann tret ich gern hinaus. / Und was
ich hier gebraucht, / das leg ich alles ab, / und wenn ich
ausgehaucht, / dann legt man mich ins Grab.

13. Du aber, meine Freude, / du meines Lebens Licht, / du bringst
mich, wenn ich scheide, / hin vor dein Angesicht / ins Haus
der ewgen Wonne, / da ich stets freudenvoll / gleich wie die
helle Sonne / mit andern leuchten soll. Offb 21,23f

14. Da will ich immer wohnen / – und nicht nur als ein Gast – /
bei denen, die mit Kronen¹ / du ausgeschmückt hast. / Da
will ich herrlich singen / von deinem großen Tun / und frei von
Erdendingen / in meinem Erbteil ruhn. ¹ Offb 2,10; 4,4

Kirchengebet + Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **211**

1. Immer wenn ich dein Wort höre, / Herr, erkenn ich mich; / sehe
dann, dass ich versage, / Herr, ich brauche dich.

Kehrvers:

Herr, erbarme dich! / Herr, erbarme dich! / Zu meinem Leben
/ musst du mir geben / deinen Frieden / jeden Tag. / Zu
meinem Leben / musst du mir geben / deinen Frieden / jeden
Tag.

2. Ich versuch es immer wieder, heut in dieser Zeit, / ohne dich den Weg zu gehen, doch ich komm nicht weit. / Herr, erbarme dich...
3. Und dann tu ich solche Dinge, die du nie gesagt. / Ich hab sie mir selbst ersonnen, hab dich nicht gefragt. / Herr, erbarme dich...
4. Wenn ich so mein Leben sehe, frag nach seinem Sinn, / bleibt von allem nur bestehen, was ich für dich bin. / Herr, erbarme dich...

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie am:

Montag	14.00 Uhr	zum Frauenkreis
	16.00 Uhr	zur Kinderstube
Dienstag	19.30 Uhr	zur Jugendstunde
Donnerstag	19.30 Uhr	zur Pfingstbetstunde
Sonntag	8.30 Uhr	zum Beichtgottesdienst
	9.00 Uhr	zum Festgottesdienst mit heiligem Abendmahl

Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag und eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht aus Johannes 12,32 steht:

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

 Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

 03 75 / 789 616  stjohannesgemein.de  pfarrer.mherbst@elfk.de